



**Ausgabe: Mai 2024**

# **LANDKREIS IM BLICK**

Der Newsletter des Landratsamts Berchtesgadener Land

## **INHALT**

Informationen & Veranstaltungen vom Landratsamt und dem Landkreis Berchtesgadener Land

## GEMEINSAMES ZEICHEN FÜR DEMOKRATIE

Kreisräte besuchen Dokumentation Obersalzberg



Landrat Bernhard Kern (9.v.l.) gemeinsam mit Mitgliedern des Kreistags vor der Dokumentation Obersalzberg

Ein Zeichen setzen für Demokratie und gegen das Vergessen – das ist heute wichtiger denn je. Auf gemeinsame Initiative mit Elisabeth Hagenauer, weitere Stellvertreterin des Landrats, lud Landrat Bernhard Kern daher die Kreisräte des Berchtesgadener Lands am Freitag, 17. Mai 2024, zum Besuch in der Dokumentation Obersalzberg ein.

„Die Dokumentation Obersalzberg ist ein wichtiger Lern- und Erinnerungsort in unserem Landkreis, eine Auseinandersetzung mit einem Abschnitt unserer Geschichte, der sich nie wiederholen darf. Wir alle können und müssen einen Teil zum Erhalt unserer Freiheit, einer vielfältigen, offenen und sozialen Gesellschaft beitragen. Denn Demokratie beginnt bei jedem Einzelnen von uns.

Gerade vor der anstehenden Europawahl am 9. Juni 2024 ist es umso wichtiger, sich das bewusst zu machen. Wir alle haben die Möglichkeit mitzubestimmen, und nur, wenn wir diese Chance auch nutzen, können wir unsere lebendige Demokratie erhalten“, bekräftigt Landrat Bernhard Kern am Rande des Besuchs.

Seit der Neueröffnung der Dokumentationsstätte im September 2023 vermitteln in der Dauerausstellung mehr als 350 Exponate und zahlreiche multimediale Elemente die Geschichte des Obersalzbergs unter dem Leitmotiv „Idyll und Verbrechen“. Dr. Sven Keller, Leiter der Dokumentation Obersalzberg, und Albert Feiber, Stv. Fachlicher Leiter und Kurator der Dokumentation, führten die

anwesenden Kreisräte durch die Dokumentation. Während des knapp zweistündigen Besuchs erläuterte Keller Inhalte und Konzeption der Ausstellung und beantwortete die Fragen der Kreisräte.

Informationen zur Dokumentation Obersalzberg gibt es unter [www.obersalzberg.de](http://www.obersalzberg.de).

Am Sonntag, 9. Juni, findet die Europawahl statt. Informationen zur Wahl und für Erstwählende sowie Wahlergebnisse aus dem Landkreis Berchtesgadener Land am Wahlabend finden Sie online unter <https://www.lra-bgl.de/europawahl-2024/>.

## KREISTAG BESCHLIEßT NEUE ABFALLGEBÜHRENSATZUNG

### Allgemeine Kostensteigerungen machen Anpassung notwendig

Die kommunale Abfallwirtschaft im Landratsamt Berchtesgadener Land hat für die kommenden zweieinhalb Jahre eine neue Gebührenkalkulation erstellt. Diese macht deutlich: Steigende Kosten und sinkende Einnahmen in allen Bereichen erfordern eine Anpassung der Gebühren. Der Kreistag hat der neuen Abfallgebührensatzung am heutigen Freitag zugestimmt. Die geänderte Satzung gilt ab 01.07.2024.

Die derzeitige Gebührenhöhe wurde 2019 festgelegt. Grundlage waren zu diesem Zeitpunkt die Kosten der Jahre 2017 und 2018 sowie die erwarteten Ergebnisse von Ausschreibungen ab 2019. „Seither hat sich vieles verändert, das auch starke Auswirkungen auf die Kosten in der Abfallwirtschaft nach sich gezogen hat“, erklärt Thomas Hartenberger, Leiter des Fachbereichs Kommunale Abfallwirtschaft. Dazu zählen etwa häufige Anpassungen gesetzlicher Anforderungen an die Abfallentsorgung, die Einführung und zwischenzeitlich auch Ausweitung und Erhöhung der LKW-Maut sowie die Einführung und Steigerung der CO<sub>2</sub>-Abgabe auf Kraftstoffe, aber auch die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und des Ukrainekriegs auf die gesamte Wirtschaft. Im Nachberechnungszeitraum von 2019 bis 2023 ist es teilweise zu Kostensteigerungen von deutlich mehr als 30 Prozent gekommen.

Auch für den anstehenden Zeitraum bis Ende 2026 ist mit weiteren deutlichen Kostensteigerungen zu rechnen. Gesetzliche Veränderungen in der Entsorgung von Abfällen zur Erreichung von Klimaschutz- und Nachhaltigkeitszielen sowie der jüngst beschlossenen Erhöhung und Ausweitung der LKW-Maut zählt Hartenberger als Kostentreiber auf. Seit Jahren bestehende Verträge laufen aus oder wurden von den Auftragnehmern gekündigt. So gelten ab Oktober 2024 beispielsweise neue Rahmen- und Vertragsbedingungen für die Rest- und Bioabfallsammlung. Die Kosten alleine in diesem Bereich stiegen um über 35 Prozent. 2025 rechnet die Kommunale Abfallwirtschaft auch mit einer Neuvergabe zur Entsorgung des Altpapiers. „Der Vertrag aus dem Jahr 2017 ist für die Firmen nicht mehr

tragfähig. Die Preisgleitklauseln spiegeln die seither entstandenen Kostensteigerungen in der Branche nicht mehr wieder. Zudem belasten die Branche seit dem Ukrainekrieg sinkende Einnahmen bei der Verwertung des Altpapiers“, berichtet Hartenberger. Zum 01.01.2026 wird ebenfalls befürchtet, dass der Vertrag zur Entsorgung des kommunalen Grünguts neu zu vergeben sein wird. Der laufende Vertrag stammt aus 2015 – aufgrund der hohen Anforderungen an die Verwertung, insbesondere Kompostieranlagen, liegen die marktüblichen Preise mittlerweile rund sechs- bis achtmal höher als die heute bezahlten.

Dem gegenüber stehen auch deutliche Veränderungen bei den Einnahmen. „Auf den bislang erlösbringenden Märkten wie Altpapier und Altmetall kommt es zu erheblichen Schwankungen und Verwerfungen. Die Nachfrage bricht weg“, erklärt Hartenberger. Bekannte Beispiele aus den vergangenen 18 Monaten sind die Insolvenz der Firma Hakle oder das Schließen der Papierfabrik in Plattling (Firma UPM). Aber auch die Absicht das Werk in Raubling im Landkreis Rosenheim zu schließen, belastet den regionalen Markt schwer. Daher ist weiter mit erheblich sinkenden Erlösen zu rechnen.

Für den aktuellen Kalkulationszeitraum 01.07.2024 bis 31.12.2026 muss aufgrund der deutlichen Kostensteigerungen bei zeitgleich sinkenden Einnahmen und nach Abzug der Rücklagen aus den Vorjahren von einem Gebührenbedarf von rund 24,2 Millionen Euro ausgegangen werden. Die größten Kostenpositionen stellen dabei auch in den kommenden Jahren die Entsorgung von Rest- und Bioabfall sowie Vorhaltekosten für die Wertstoffhöfe und die weitere Entsorgungslogistik dar. Auch der Betrieb und Unterhalt der Deponien des Landkreises schlägt sich deutlich in den Kosten wieder. „Rücklagen für die Deponienachsorge sind aufgebraucht. Die Kosten für die Altdeponien Freilassing-Eham oder Reichenhall-Marzoll sind über den Gebührenhaushalt zu tragen“, so Hartenberger.

„Die starken Kostensteigerungen machen

es leider unumgänglich, für die kommenden Jahre auch die Abfallgebühren anzupassen. Nur so können wir eine funktionierende kommunale Abfallwirtschaft im Berchtesgadener Land gewährleisten und unseren umweltpolitischen Verpflichtungen und Ziele nachkommen“, erläutert Landrat Bernhard Kern. „Dabei haben wir uns die einzelnen Positionen natürlich sehr genau angesehen, um die Kosten für die Bürgerinnen und Bürger so gering wie möglich zu halten. Dennoch ist eine Erhöhung der Abfallgebühren zum jetzigen Zeitpunkt nicht vermeidbar um die bestehenden Leistungen und abfallwirtschaftlichen Angebote aufrecht zu erhalten.“ Für die Fälligkeit der Jahresgebühr sind künftig vier Termine pro Jahr vorgesehen, um die Einzelbelastung zu verringern.

Für die Restabfallbehälter ergeben sich aus der Kalkulation auszugsweise nachstehende Gebührensätze (jeweils inkl. zugeordneter Bio- und Altpapiertonne):

Restabfallbehälter mit 14-täglicher Leerung <b>60-l-Restabfall</b> + 80-l-Biotonne + 240 Liter Altpapier	<b>164,28 EUR jährlich</b>
<b>80-l-Restabfall</b> + 80-l-Biotonne + 240 Liter Altpapier	<b>205,32 EUR jährlich</b>
<b>120-l-Restabfall</b> + 80-l-Biotonne + 240 Liter Altpapier	<b>287,16 EUR jährlich</b>
<b>240-l-Restabfall</b> + 120-l-Biotonne + 240 Liter Altpapier	<b>553,68 EUR jährlich</b>
<b>770-l-Restabfall</b> + 240-l-Biotonne + 240 Liter Altpapier	<b>1.701,36 EUR jährlich</b>
<b>1.100-l-Restabfall</b> + 240-l-Biotonne + 1100 Liter Altpapier	<b>2.377,20 EUR jährlich</b>

Die Steigerung beläuft sich somit für eine 4-köpfige Familie mit einer zweiwöchentlichen 80 Liter Tonne auf rund 66 EUR pro Jahr.

Die Kosten für 70-l-Restabfallsäcke für zusätzlichen Abfall belaufen sich auf 5,50 Euro pro Stück, für 70-l-Windelsäcke auf 1,50 Euro pro Stück.

Weitere Informationen sowie in Kürze auch die vollständige neue Gebührensatzung sind unter [www.abfallwirtschaft-bgl.de](http://www.abfallwirtschaft-bgl.de) nachzulesen.

## TAKTVERDICHTUNGEN IM LINIENBUSVERKEHR

Sommerfahrplan gilt vom 19. Mai bis 26. Oktober 2024



Seit Sonntag, 19. Mai, gelten der Sommerfahrplan und damit zusätzliche Taktverdichtungen im Linienbusverkehr im Berchtesgadener Land. Auch auf den vom Landkreis und der Gemeinde Schönau a. Königssee finanzierten Buslinien 840 Salzburg-Marktschellenberg-Berchtesgaden-Königssee bzw. 843 Ringlinie Schönau am Königssee gibt es ein erweitertes Fahrplanangebot.

Seit dem 10. Dezember 2023 hat der Landkreis Berchtesgadener Land das Fahrtenangebot im Linienbusverkehr zwischen Salzburg und dem Königssee sowie mit Finanzierung durch die Gemeinde Schönau a. Königssee im Gemeindegebiet deutlich ausgebaut. In der Wintersaison wird die zwischen Salzburg und dem Königssee verkehrende Linie 840 mit einem Stundentakt

bedient, gleiches gilt für die beiden gegenläufigen Ringlinien 843A und 843B in der Gemeinde Schönau a. Königssee. Während der Sommersaison verkehrt die Linie 840 in der Hauptverkehrszeit Montag bis Freitag an Werktagen nun weitgehend halbstündlich. Die beiden gegenläufig verlaufenden Linien 843A und 843B erschließen die Gemeinde Schönau a. Königssee in der Sommersaison täglich jeweils mit einem durchgehenden 30-Minuten-Takt.

Neben den beiden vom Landkreis bestellten Buslinien 840 und 843 treten auf weiteren RVO-Linien im südlichen Kreisgebiet zahlreiche Angebotsausweitungen in der Sommerfahrplanperiode in Kraft. Das neue Fahrplanheft für die Tourismusregion Berchtesgaden-Königssee ist unter [www.mobilitaet-bgl.de](http://www.mobilitaet-bgl.de) bzw. in den gängigen Fahrplan- und Mobilität-Apps abrufbar.

Foto: Paul Zimmer

## START FÜR „BLICKPUNKT AUGE“

### Neues Angebot in der Außenstelle des Landratsamtes

In der Außenstelle des Landratsamtes Berchtesgadener Land, in den Arbeitsbereichen Betreuungsstelle sowie der Behindertenarbeit, der Seniorenarbeit und des Pflegestützpunktes, hat der Bayerische Blinden- und Sehbehindertenbund sein kostenfreies Beratungsangebot für sehbeeinträchtigte Menschen gestartet.

Der Bayerische Blinden- und Sehbehindertenbund e. V. bietet in seinem kostenfreien Beratungsangebot „Blickpunkt Auge“ Rat und Hilfe bei Sehverlust. Die Themen umfassen die Abklärung des individuellen Hilfebedarfs, die Finanzierung von Hilfsmitteln, Einleitung geeigneter Rehabilitationsmaßnahmen und Möglichkeiten der Teilhabe in Arbeit und Freizeit für blinde oder sehbehinderte Menschen. Sie erhalten Unterstützung bei der Antragsstellung von Blindengeld, Schwerbehindertenausweis und Hilfsmitteln, z. B. Blindenlangstock oder vergrößernde Sehhilfen.

Möglichkeit zur Beratung gibt es ab Juni jeden letzten Donnerstag im Monat in der Außenstelle des Landratsamtes Berchtesgadener Land, Bahnhofstr.21 A, in 83435 Bad Reichenhall.

Nach Terminvereinbarung unter  
Telefon: +49 89 55988116  
E-Mail: [sabine.ruhstorfer@bbsb.org](mailto:sabine.ruhstorfer@bbsb.org)

Die Arbeitsbereichsleitungen Karina Grabner (r.) von der Betreuungsstelle und Caroline Puhmann (l.) von der Senioren- und Behindertenarbeit sowie vom Pflegestützpunkt begrüßen Sabine Ruhstorfer (Mitte) vom Bayerischen Blinden- und Sehbehindertenbund an ihrem ersten Beratungstag im Landkreis Berchtesgadener Land.



## ERFOLGREICH GESTARTET

### Stipendien-Programm der Netzwerkstelle Hebammenversorgung BGL-TS

Vier angehende Hebammen wurden kürzlich in das Stipendienprogramm der Netzwerkstelle Hebammenversorgung BGL-TS aufgenommen. Die Stipendienvergabe erfolgte durch die Netzwerkstelle Hebammenversorgung BGL-TS mit dem Ziel, Nachwuchskräfte bereits während des Studiums zu unterstützen. Die Landräte Siegfried Walch (Traunstein) und Bernhard Kern (Berchtesgadener Land) freuen sich über den Start des Stipendienprogramms und heißen die Stipendiatinnen herzlich willkommen.

Ursprünglich stammen die Stipendiatinnen aus den Landkreisen Berchtesgadener Land oder Traunstein. Für ihr Studium haben sie ihre Heimatorte verlassen und absolvieren derzeit den Hebammen-Studiengang an einer Fachhochschule. Langfristiges Ziel ist es, die Versorgung mit Hebammenhilfe in der Region zu stärken, um werdenden Müttern vor, während und nach der Geburt eine gute Versorgung und Betreuung bieten zu können. Alle Stipendiatinnen erhalten monatlich 300 € Studienunterstützung und verpflichten sich im Gegenzug dazu, nach dem erfolgreichen Studienabschluss ihrer Hebammentätigkeit in einem der beiden Landkreise nachzugehen.

Bereits während des Studiums werden die angehenden Hebammen von der Netzwerkstelle Hebammenversorgung BGL-TS im Rahmen von Austauschtreffen und -veranstaltungen in das bestehende regionale Netzwerk aus Hebammen eingebunden.



Landrat Siegfried Walch (Traunstein), Verena Eisenberger (Geschäftsstellenleitung Gesundheitsregion plus), Benedikt Arnds (Leiter der Netzwerkstelle Hebammenversorgung BGL-TS), Stipendiatinnen Nina Luisa Reiter, Lena Warislohner und Amrei Grassler, Landrat Bernhard Kern (Berchtesgadener Land). Nicht im Bild: Stipendiatin Christina Bergmaier  
Foto: LRA TS

Dadurch können sie frühzeitig Kontakte für einen später erfolgreich verlaufenden Berufsstart knüpfen. Mit dem Hebammengesetz aus dem Jahr 2020 wurde die Hebammenausbildung vollständig an Hochschulen verlagert. Das duale Studium besteht neben theoretischen Inhalten aus einem hohen Praxisanteil, der mehrheitlich in der Geburtshilfe kooperierender Krankenhäuser geleistet wird. Das Stipendien-Programm wird durch Mittel aus dem Geburtshilfe-Förderprogramm „Zukunftsprogramm Geburtshilfe“

des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit, Pflege und Prävention sowie durch die beiden Landkreise finanziert.

Weitere Informationen zur Netzwerkstelle Hebammenversorgung BGL-TS gibt es auf der Internetseite [www.hebammen-ts-bgl.de](http://www.hebammen-ts-bgl.de).

## MIT FREIZEITPASS TRIP IN DIE WESTERNSTADT GEWONNEN

### Landrat übergibt Hauptpreis – Auch heuer wieder Gewinnspiel

In einer mit freudiger Erwartung gefüllten Atmosphäre wurden kürzlich die Gewinne des Preisrätsels des Freizeitpasses 2023 ausgelost. Die zehnjährige Magdalena Gaier aus Piding sicherte sich den Hauptpreis und durfte sich über zwei Übernachtungen für vier Personen in einer Wrangler-Blockhütte in der Westernstadt Pullman City freuen.

Landrat Bernhard Kern lud die Gewinnerin und ihre Mutter ins Landratsamt ein, um im Beisein der Projektverantwortlichen des Amtes für Kinder, Jugend und Familien, Tanja Kosmaier (Kommunale Jugendpflegerin) und Alexandra Horneber (Koordinatorin der Familienförderung BGL), den Gewinn persönlich zu übergeben.

Den Freizeitpass Berchtesgadener Land gibt es seit 1988 und erfreut sich seit jeher großer Beliebtheit, mittlerweile liegt die Auflage bei 17.000 Stück. Kinder und Jugendliche erhalten mit ihm kostenlos Gutscheine und Ermäßigungen für eine Vielzahl von Aktivitäten, sie können die Angebote der Kooperationspartner vergünstigt nutzen und eine schöne Zeit mit der Familie verbringen. Die Pässe gibt es jedes Jahr über die Kindertageseinrichtungen und Schulen des Landkreises.



Heuer war es erstmals möglich, digital am Preisrätsel teilzunehmen. Das machte sich bei der Beteiligung bemerkbar, die deutlich höher als in den Vorjahren ausfiel. Ein Dankeschön geht an Pullman City für das Bereitstellen des Hauptgewinns sowie an den Tierpark Hellabrunn in München, dem Airhop Trampolinpark München und McDonalds für das Sponsoring der übrigen Gewinn Gutscheine. Dank gilt auch den weiteren Kooperationspartnern sowie den Kindertageseinrichtungen, Schulen, dem Kreisjugendring und Ludwig Hogger vom Landratsamt für das Verteilen der Freizeitpässe an den Nachwuchs im Landkreis.

Von links: Alexandra Horneber, Familienförderung BGL, Alexandra Gaier mit Tochter Magdalena, Landrat Bernhard Kern und Tanja Kosmaier, Kommunale Jugendpflegerin BGL.

Aufgepasst: Bis 31. Dezember 2024 ist es noch möglich, beim Gewinnspiel des Freizeitpasses 2024 mitzumachen. Wir drücken die Daumen.

Wer den Freizeitpass 2024 noch nicht erhalten hat, kann eine E-Mail an [tanja.kosmaier@lra-bgl.de](mailto:tanja.kosmaier@lra-bgl.de) oder [alexandra.horneber@lra-bgl.de](mailto:alexandra.horneber@lra-bgl.de) schreiben oder unter +49 8651/773-879 oder -495 anrufen.

## FORTBILDUNG ZUM THEMA HOMEPAGE

### Workshop der Freiwilligenagentur Berchtesgadener Land für Vereine und Ehrenamtliche

Die kontinuierliche Kommunikation mit Mitgliedern und Unterstützern ist für Vereine und Initiativen wichtig. Eine gelungene Homepage stellt Interessierten alle relevanten Informationen bereit und weckt Interesse, mehr zu erfahren. Um Vereine und freiwillig Engagierte bei der Gestaltung ihrer Homepage zu unterstützen, bietet die Freiwilligenagentur Berchtesgadener Land am Dienstag, 4. Juni 2024, ab 17:30 Uhr eine Fortbildung zum Thema Homepage im Landratsamt Berchtesgadener Land an.

Bei der Erstellung und Pflege einer Homepage ergeben sich viele Fragen: Welche Möglichkeiten gibt es, eine Website zu erstellen? Was ist der Unterschied zwischen Baukästen und

Content-Management-Systemen? Welche Bestandteile sollte eine Website enthalten? Welche Informationen gehören in ein rechtssicheres Impressum? Was muss beim sogenannten „Cookie-Banner“ beachtet werden? Welche Tricks gibt es, mit denen eine Website in den Suchmaschinen gefunden wird?

Der dreistündige interaktive Workshop „Homepage: Sicher gestalten, organisieren und pflegen“ gibt Antworten auf diese und viele weitere Fragen sowie grundlegende Informationen zu Struktur und Inhalten einer Website. Den Anwesenden werden umfangreiche Materialien zur Verfügung gestellt. Abgerundet wird das Angebot durch eine digitale Beratungssprechstunde für alle Teilnehmenden, bei

denen sich im Anschluss an die Fortbildung noch Fragen in der konkreten Umsetzung ergeben.

Der Workshop ist Teil der Landesinitiative digital verein(t) der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen lagfa bayern e.V. und findet in Kooperation mit der Freiwilligenagentur Traunstein statt. Wer Interesse an dem Workshop hat, kann sich gerne an die Freiwilligenagentur Berchtesgadener Land, Barbara Müller, wenden.

Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl wird um Anmeldung bei der Freiwilligenagentur Berchtesgadener Land gebeten:

Telefon: +49 8651 773-862

E-Mail: [barbara.mueller@lra-bgl.de](mailto:barbara.mueller@lra-bgl.de)

## KONFLIKT ODER MOBING?

### Unterschiede erkennen und Kinder und Jugendliche angemessen unterstützen

„Gewalt unter Kindern und Jugendlichen“ war das Thema beim zweiten Workshop des „Treffpunkt Prävention“ im Pfarrheim St. Zeno in Bad Reichenhall. Der Fokus lag dabei auf Konflikten und Mobbing. Referent Germain Bennett konnte als Anti-Aggressivitäts- und Coolness-Trainer wichtige Informationen und hilfreiche Ansätze aufzeigen.

Konflikte sind etwas Alltägliches und im Gegensatz zu Mobbing schädigen sie nicht nachhaltig. Auch unter Kindern und Jugendlichen sind sie keine Seltenheit. Deswegen ist es wichtig, die Unterschiede zu kennen. Organisiert wurde der „Treffpunkt Prävention“ zu diesem Thema von Sarah Conrad, Koordinatorin des präventiven Kinder- und Jugendschutzes im Landratsamt Berchtesgadener Land.

Konflikte entstehen oft aus unterschiedlichen Meinungen, Bedürfnissen oder Interessen. Sie sind normalerweise nicht persönlich motiviert, sondern basieren auf einer Unstimmigkeit in der Wahrnehmung oder den Zielen der Beteiligten. Kommunikation, Kompromisse und Konfliktlösestrategien werden eingesetzt, um einen Ausweg zu finden.

Im Gegensatz dazu steht Mobbing, das oft durch eine ungleiche Machtverteilung zwischen Täter und Opfer gekennzeichnet ist.

Mobbing zielt darauf ab, das Opfer gezielt zu erniedrigen, zu schikanieren oder auszugrenzen, um den eigenen Selbstwert zu steigern oder die Macht über andere auszuüben. Anders als bei einem Konflikt, ist bei Mobbing der Täter oder die Täterin nicht an einer Lösung interessiert und das Opfer nicht in der Lage, die Situation alleine zu lösen.

In erster Linie müssen Kinder und Jugendliche den Umgang mit Konflikten erlernen, damit gute Lösungen gelingen können. Sie brauchen alters- und entwicklungsabhängige Unterstützung. Allerdings ist bei Konflikten zwischen Kindern und Jugendlichen mit Verdacht auf Mobbing eine frühzeitige Intervention durch Erwachsene erforderlich.

Beim „Treffpunkt Prävention“ wurden verschiedene Kommunikations- und Konfliktlösungsstrategien vorgestellt und diskutiert. Außerdem wurde aufgezeigt, wie man Kindern und Jugendlichen emotionale Unterstützung in Konfliktsituationen anbieten kann. Darüber hinaus ging Bennett auf den „No Blame Approach“ (Ansatz ohne Schuldzuweisung) als eine Methode für den Umgang mit Mobbing-situationen ein. Der Ansatz zielt darauf ab, das Mobbing zu stoppen, ohne die Schuldigen zu suchen. Stattdessen werden mit allen Beteiligten Lösungen erarbeitet. Während des Work-

shops konnte der „No Blame Approach“ mit einem Praxisbeispiel aus dem Teilnehmerkreis anonymisiert durchgespielt werden.

Bennett wendet diesen Ansatz regelmäßig an und ist von dessen Erfolg überzeugt. Er wies jedoch darauf hin, dass gleichzeitig versucht werden muss, mit dem Täter an der Selbstwertthematik zu arbeiten. „Sonst besteht die Gefahr, dass dieser bald ein anderes Opfer auswählt“, so Bennett weiter.

Im Workshop wurde deutlich, wie wichtig es ist, als Erwachsene eine entsprechende Haltung zu vertreten und er ermutigte die Teilnehmenden, proaktiv zu handeln und eine Kultur des Respekts und der Solidarität zu fördern, in der junge Menschen sicher aufwachsen und sich entfalten können.

Die Veranstaltung stieß auf reges Interesse. Organisatorin Sarah Conrad freute sich besonders, dass so viele Akteure aus unterschiedlichen Berufsfeldern, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, der Einladung gefolgt sind.

Fragen zum „Treffpunkt Prävention“ beantwortet Sarah Conrad gerne telefonisch unter +49 8651 773-428 oder per Mail an [sarah.conrad@lra-bgl.de](mailto:sarah.conrad@lra-bgl.de).

## ERSTE HILFE IN NOTFALLSITUATIONEN BEI KINDERN

### Tipps für Besonderheiten im Sommer beim Familienforum am 4. Juni in Berchtesgaden

Grundkenntnisse der Ersten Hilfe für Babys und Kinder werden am Donnerstag, 4. Juni 2024 beim Familienforum im Werk34 in Berchtesgaden vermittelt. Die Veranstaltung der Familienförderstelle im Amt für Kinder, Jugend und Familien des Landratsamtes Berchtesgadener Land in Kooperation mit der Marktgemeinde Berchtesgaden beginnt um 09:00 Uhr und dauert ca. 1,5 bis 2 Stunden. Interessierte Eltern und Familien sind herzlich eingeladen. Die Teilnahme ist kostenlos.

In dieser Veranstaltung des Familienforums werden, gemeinsam mit dem BRK, einige Grund-

kenntnisse der Ersten Hilfe für Babys und Kinder besprochen und angewendet, um ein Bewusstsein für Notfallsituationen entwickeln und entsprechend handeln zu können.

Außerdem wird in diesem Crashkurs auch auf Besonderheiten im Sommer eingegangen. Wie viel sollte ein Kind bei Hitze trinken? Wie wichtig ist ein passender Sonnenschutz? Oder wie reagiere ich beim Ertrinken eines Kindes?

Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Der Kurs ist geeignet für Schwangere und/ oder Familien mit Kindern im Alter von null bis zwölf Jahren.

Willkommen sind wie immer alle Familienmitglieder, die Teilnahme ist kostenlos.

Nähere Informationen und Anmeldung: Alexandra Horneber, Amt für Kinder, Jugend und Familien im Landratsamt Berchtesgadener Land  
E-Mail: [alexandra.horneber@lra-bgl.de](mailto:alexandra.horneber@lra-bgl.de) oder Telefon: +49 8651 773-495.

## FOTOSAFARI IN DER NATUR

### Wettbewerb für junge Bildermacher

Kinder und Jugendliche aus allen Teilen Bayerns sind unter dem Motto „Schau doch mal hin“ aufgerufen, die Vielfalt der Natur zu erkunden: Der 18. Fotowettbewerb „Natur im Fokus“ lädt Fotografinnen und Fotografen zwischen 7 und 18 Jahren ein, mit der Kamera oder dem Smartphone auf Entdeckungsreise in der Natur zu gehen und bis Ende September 2024 ihre besten Bilder einzureichen. Als Belohnung winken tolle Preise.

Mit dem LBV (Landesbund für Vogel- und Naturschutz) beteiligt sich seit 2023 ein neuer Partner am Wettbewerb. Fast 11.000 Kinder und Jugendliche aus Bayern haben seit Beginn des Fotowettbewerbs mitgemacht und insgesamt über 25.800 Bilder eingereicht.

Der Wettbewerb soll junge Fotografinnen und Fotografen fördern und das Interesse an der vielfältigen heimischen Natur wecken. Statt um technische Perfektion und optimale Ausrüstung geht es um Motive, spannende Bildkompositionen und viel Kreativität. Im Jahr 2007 vom Münchner Museum Mensch und Natur (MMN) ins Leben gerufen, wird der Wettbewerb seit 2010 gemeinsam mit dem Bayerischen Umweltministerium und seit 2020 auch dem Naturkundemuseum Bayern ausgerichtet. Mit dem LBV soll der Wettbewerb künftig noch mehr junge Menschen erreichen und für Natur begeistern.

#### Wettbewerbskategorien 2024: Gesteine und Vielfalt

Für die Motivwahl gibt es heuer zwei Themen-Kategorien: Kategorie A „Berge, Felsen, Kieselsteine“ widmet sich Bayerns steinernen Naturwundern und welche Lebensräume diese vielfältigen Geotope bieten. In Kategorie B geht es um die „Bunte Vielfalt Bayerns“, in der das Entdecken der vielen verschiedenen Arten im Freistaat gefragt ist.

Das genaue Beobachten und Erkennen einzelner Arten wird darüber hinaus mit einem Sonderpreis des Partners LBV ausgezeichnet. Eine Fachjury wählt die besten Bilder unter den Einsendungen aus, die Preisverleihung findet voraussichtlich Anfang 2025 statt.



Das Motto „Schau doch mal hin“ hat sich Rosie Simpson zu Herzen genommen und einen Fuchs mit ihrer Kamera eingefangen. Fotos: MMN München

#### Mitmachen lohnt sich

Die Preise werden in drei Altersgruppen vergeben – sieben bis zehn Jahre, elf bis 14 Jahre und 15 bis 18 Jahre. Auf die Gewinner in jeder Kategorie und Altersklasse wartet ein Naturerlebniswochenende einschließlich eines Fotoseminars mit einem professionellen Naturfotografen. Die Zweitplatzierten erhalten ein eintägiges Fotoseminar mit einem Profi. Die Drittplatzierten dürfen sich über ein Jahresabonnement der Zeitschrift „natur“ freuen. Auch den weiteren Gewinnern winken tolle Preise – darunter Naturfotografie-Bildbände, die der Knesebeck Verlag sowie der J. Berg Verlag stiften, sowie Bayern-Tickets der DB Regio Bayern.

#### Ausstellung auf Tour in ganz Bayern

Wer sich von den kreativen Ergebnissen des vergangenen Jahres inspirieren lassen möchte, kann noch bis Ende Mai die prämierten Bilder in der Sonderausstellung „Natur im Fokus“ im Museum Mensch und Natur in München oder bis Jahresende an einem der

anderen Ausstellungsorte bewundern. Aktuell tourt die Schau durch insgesamt 16 Umweltbildungseinrichtungen in ganz Bayern. Alle Infos zum Wettbewerb und zu den Teilnahmebedingungen gibt es auf der Internetseite [www.natur-im-fokus.de](http://www.natur-im-fokus.de).

## LANDKREIS-PARTNERSCHAFT NEU BELEBT

### Schüleraustausch der Maria-Ward-Realschule mit Belchatow in Polen

Schüler der Bad Reichenhaller Maria-Ward-Realschule waren im Rahmen eines Austausches zu Gast im polnischen Partnerlandkreis Belchatow. Der Landkreis Berchtesgadener Land und die Europa-Union unterstützten den Austausch mit einer Finanzspritze sowie organisatorisch.

Von großer Freude der Teilnehmer berichtet Schulleiter Andreas Katzengruber in einer Pressemitteilung, handelte es sich doch um den ersten Besuch einer Schülergruppe der Erzbischöflichen Maria-Ward-Realschule St. Zeno seit der Pandemie. Der jährliche Schüleraustausch ist ein Teil der seit 2007 bestehenden Partnerschaft zwischen dem Berchtesgadener Land und Belchatow. Daher hat der Landkreis die Fahrt finanziell bezuschusst. Begleitet wurden die Jugendlichen von Sonia Heder, Schulleiter Andreas Katzengruber und Hermann Kagerer von der Europa-Union BGL, die die Fahrt auch organisatorisch unterstützte.

Das Wochenende verbrachten die Jugendlichen in den Gastfamilien, viele nutzten die Gelegenheit für einen Ausflug in die Hauptstadt Warschau und um sich besser kennenzulernen. Die polnischen Jugendlichen führten die Gäste durch ihre Schule und veranstalteten einen Vortrag über Belchatow, gefolgt von einem anspruchsvollen Wissens-Quiz, das sie im Englisch-Unterricht vorbereitet hatten. Das Klavierkonzert eines talentierten Schülers machte den Aufenthalt an der Schule zu etwas Besonderem für die heimische Reisegruppe.

#### Besuch des größten Braunkohlekraftwerks der Welt

Den Höhepunkt bildete die Besichtigung des nahegelegenen Kraftwerks, das größte Braunkohlekraftwerk der Welt und mit über 13.000 Mitarbeitern der größte Arbeitgeber in der Region. Die Gruppe durfte aus nächster Nähe zusehen, wie die 70 Millionen Jahre alte Braunkohle abgebaut wurde. Die Schattenseite des technischen Meisterwerks ist, dass die beiden 300 Meter hohen Schornsteine des Kraftwerks mehr CO<sub>2</sub> ausstoßen als etwa die gesamte Slowakei. Doch

in Belchatow gibt es Pläne zur Beendigung der Kohle-Verstromung. Auch konnten die Schüler bei Stadtführungen in Krakau, das im zweiten Weltkrieg von Bombardements verschont blieb, die Vergangenheit und in Lodz die Zukunft des Landes kennenlernen.

#### Geschenk des Landrats überreicht

Den Abschluss des Aufenthalts bildete ein Abendessen, zu dem die Landrätin Dorota Pędziwiatr alle Gäste und auch die Gastfamilien geladen hatte. Die Delegation aus Bayern bedankte sich für die Gastfreundschaft. Kagerer überreichte im Namen von Landrat Bernhard Kern ein Geschenk und brachte seine Erleichterung zum Ausdruck, dass die Landkreispartnerschaft wieder mit Leben gefüllt ist. Im Namen der Schüler bedankte sich Schulleiter Katzengruber für die herzliche Aufnahme und wies darauf hin, welche große Verantwortung Lehrkräfte und Eltern bei der Erziehung hätten, legen sie doch den Grundstein, dass auch kommende Generationen Demokratie und Frieden als Basis eines freien Europas erkennen.

Einen Termin für den Gegenbesuch im Oktober gibt es bereits, sodass bei der Europa-Union und in der Maria-Ward-Realschule die Planungen reifen, wie sie das Berchtesgadener Land im Herbst von seiner schönsten Seite zeigen können.



Polnische und bayerische Schüler besuchen gemeinsam den Braunkohletagebau.  
Foto: Andreas Katzengruber

## SPRECHTAG DER „AKTIVSENIOREN“

6. Juni und 4. Juli 2024 im Landratsamt; Anmeldung erforderlich

Die „Aktivsenioren Bayern“ beraten sowohl Existenzgründer als auch bestehende klein- und mittelständische Unternehmen aus dem Landkreis Berchtesgadener Land bei ihrer Gründung und Weiterentwicklung. Besondere Hilfe wollen sie auch Jugendlichen bieten, die einen Ausbildungsplatz suchen.

Aus dem Erstgespräch kann sich auch ein längeres Beratungsverhältnis entwickeln. Dann werden später nur die Sachkosten und ein einmaliger Beitrag fällig.

Interessierte können sich beim Landratsamt Berchtesgadener Land unter der Tele-

fonnummer +49 8651 773-567 oder per E-Mail an [martina.baumgartner@lra-bgl.de](mailto:martina.baumgartner@lra-bgl.de) für den Sprechtag anmelden.

Die nächsten Sprechtage finden am Donnerstag, 6. Juni, und Donnerstag, 4. Juli 2024, statt.

Die „Aktivsenioren“ sind eine bayernweite Vereinigung von früheren Führungskräften aus über 70 Bereichen der Wirtschaft. Ihre Erfahrung geben sie weiter bei Planung und Finanzierung, Rechnungswesen und Organisation, auf den Gebieten Produktion, Vertrieb, Absatz, Marketing und Design sowie bei Umwelt-, Energie- und Entsorgungsfragen.

Weitere Informationen zum Verein „Aktivsenioren Bayern e.V.“ finden Sie auf der Website [www.aktivsenioren.de](http://www.aktivsenioren.de).

## SO LEBTEN DIE BERCHTESGADENER Museum Schloss Adelsheim

Das Museum Schloss Adelsheim ist weiterhin für Besucher geöffnet und vermittelt Eindrücke über das Leben der Bevölkerung im Berchtesgadener Talkessel.

**Von 1. März bis 31. Oktober** ist das Museum Schloss Adelsheim jeweils **von Donnerstag bis Sonntag von 10:00 bis 16:00 Uhr** geöffnet. Für Führungen wird um eine Voranmeldung gebeten.

Das Museum Schloss Adelsheim befindet sich seit 1968 in einem der letzten Renaissancebauten des Berchtesgadener Landes. Auf einer Ausstellungsfläche von rund 600 Quadratmetern zeigt eine interessante volkskundliche Sammlung Details aus dem Leben der einheimischen Bevölkerung.

Der Sammlungsschwerpunkt im Museum Schloss Adelsheim liegt auf der „Berchtesgadener War“: kunstvoll bemalte Spanschachteln, buntes Holzspielzeug, Grobschnitzereien, Flöten, Heiligen- und Krippenfiguren und filigrane Beinschnitzarbeiten.

Mehrmals jährlich werden zu verschiedenen Themen Sonderausstellungen durchgeführt, für die eine zusätzliche Ausstellungsfläche von 160 m<sup>2</sup> zur Verfügung steht.

Alles Wissenswerte zu den Highlights der Ausstellung sowie Informationen über das Museum gibt es online unter

[www.museum-schloss-adelsheim.de](http://www.museum-schloss-adelsheim.de).



## KARRIERE IM LANDRATSAMT BERCHTESGADENER LAND

### Stellenangebote



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

- **Arbeitsbereichsleiter (m/w/d) Wohngeld, Ausbildungsförderung**  
unbefristet in Vollzeit
- **Arbeitsbereichsleiter (m/w/d) für Asylbewerberunterbringung im Fachbereich Ausländerwesen Personenstandsrecht**  
unbefristet in Vollzeit
- **Bürokraft (m/w/d) für den Bereich Soziales und Senioren**  
als Elternzeitvertretung bis 31.08.2025  
in Teilzeit mit 19,5 Wochenstunden
- **Objektbetreuer (m/w/d) für die Liegenschaften des Landkreises - Schwerpunkt Gesundheitsversorgung mit Standort in Freilassing**  
unbefristet in Vollzeit
- **Sachbearbeiter für die Kfz-Zulassungsstelle (m/w/d)**  
unbefristet in Vollzeit sowie in Teilzeit mit 32 Wochenstunden
- **Sachbearbeiter (m/w/d) für das Amt für Kinder, Jugend und Familien, für den Bereich „Vormundschaften“**  
unbefristet in Teilzeit mit 34 Wochenstunden
- **Sachbearbeiter (m/w/d) für den Bereich Asylbewerberunterbringung im Fachbereich Ausländerwesen, Personenstandsrecht**  
unbefristet in Vollzeit
- **Sachbearbeiter (m/w/d) für den Bereich Wohngeld**  
unbefristet in Vollzeit
- **Sachbearbeiter (m/w/d) für die Leistungsgewährung für das Jobcenter Berchtesgadener Land**  
unbefristet in Vollzeit
- **Verfahrens- bzw. Systemadministrator (m/w/d) im Amt für Kinder, Jugend und Familien für die Fachverfahren OK.JUS/ OK.JUG**  
unbefristet in Teilzeit und Vollzeit
- **Auszubildender Fachinformatiker (m/w/d) – Fachrichtung Systemintegration**  
Ausbildungsbeginn September 2025
- **Auszubildende für den Ausbildungsberuf zum Verwaltungsfachangestellten (m/w/d)**  
Ausbildungsbeginn September 2025
- **Duales Studium zum Diplom-Verwaltungswirt (m/w/d)**  
Ausbildungsstart Oktober 2025
- **Bundesfreiwilligendienstleistender (m/w/d) für das Schülerforschungszentrum in Berchtesgaden**  
Vollzeit mit 39 Wochenstunden befristet bis 31.07.2025
- **Werkstattleitung (m/w/d) für das Schülerforschungszentrum in Berchtesgaden**  
unbefristet in Vollzeit mit 39 Wochenstunden, die Stelle ist teilzeitfähig

### Stellenausschreibung der BGLW

- **Energie-/Nachhaltigkeitsmanager (m/w/d) Unterstützung und Betreuung von Unternehmen**  
in Vollzeit, zunächst auf 2 Jahre befristet

# IMPRESSUM

## Herausgeber

Landkreis Berchtesgadener Land  
Salzburger Straße 64  
83435 Bad Reichenhall

v.i.S.d.P.: Landrat Bernhard Kern

## Redaktion

Pressestelle, Öffentlichkeitsarbeit

✉ [newsletter@lra-bgl.de](mailto:newsletter@lra-bgl.de)

🌐 [www.lra-bgl.de](http://www.lra-bgl.de)

📘 Landratsamt Berchtesgadener Land

📷 Landkreis\_Berchtesgadener\_Land

📺 @landkreisberchtesgadenerland

## Newsletter abonnieren

Sie möchten regelmäßig aktuelle Informationen aus dem Landratsamt erhalten?  
Gerne können Sie unseren Newsletter unter <https://www.lra-bgl.de/t/presse/>  
abonnieren.

## Veröffentlichungshinweis

Aktuelle Informationen sind auch auf der Website des Landratsamts  
abrufbar unter:

🌐 [www.lra-bgl.de](http://www.lra-bgl.de)

## Bildnachweise

LRA BGL

Fotolia.com

Canva.com

Pixabay.com